

Ein Meilenstein der Prothetik

Dezember 2011

Das Genium steuert natürliches Gehen intuitiv

Einfach gehen ohne darüber nachzudenken, rückwärts und vorwärts, mal schnell, mal langsam, so, wie es die Situation erfordert, Treppen steigen und hinuntergehen, Hindernisse überwinden, entspannt Sitzen: Für die meisten Menschen ist das ganz selbstverständlich. Nicht jedoch für Prothesenträger. Ein Prothesenkniegelenk, das all das ermöglicht, würde eine echte Bereicherung für viele Anwender bedeuten.

Aus genau diesem Grund ist das neue Genium, eine Entwicklung der Firma Ottobock, ein Meilenstein der Prothetik. Es unterstützt den natürlichen Bewegungsablauf bis ins Detail – und das, ohne dass der Träger das Gelenk bewusst steuern muss. Alles geschieht in Echtzeit, der Anwender nutzt das Genium intuitiv und Gehen wird zur Selbstverständlichkeit.

Möglich macht das neueste Computer-, Sensor- und Regeltechnik. Dank dieser Technologie reagiert das Genium intelligent auf unterschiedlichste Situationen des Alltags, so dass der Anwender dem natürlichen Gehen weit näher kommt als mit bisherigen prothetischen Lösungen. Eingebaute Messsensoren überprüfen permanent, in welcher Phase des Gehens sich der Träger gerade befindet – berücksichtigt werden dabei unter anderem die Geschwindigkeit, die Beschleunigung und auch die Lage der Prothese im Raum. Der Kraft- und Koordinationsaufwand, insbesondere bei Steigungen, Gefälle oder Unebenheiten, wird für den Anwender spürbar reduziert.

Highlight des Genium ist die Möglichkeit, erstmals Treppen im Wechselschritt zu steigen, ohne aktiven Antrieb und ohne massive Kompensationsbewegungen auszuführen. Intuitiv, aus der Bewegung heraus, ganz ohne spezielle Befehle ist diese Genium-Funktion eine Lösung, die bisher für nicht motorbetriebenen Prothesen unmöglich schien. Auch Bordsteinkanten, Hindernisse im Haushalt oder andere alltägliche Stolperfallen können so in einer sehr viel natürlicheren Bewegung mit gestärkter Sicherheit gemeistert werden.

Praktische Neuerungen für den Anwender sind darüber hinaus die lange Akkudauer der mikroprozessorgesteuerten Prothese – er hält durchschnittlich



Quality for life

fünf Tage – sowie die Spritzwasserbeständigkeit. In vielen Herausforderungen des alltäglichen Lebens kann sie damit unbedenklich eingesetzt werden.

Zertifizierte Anpassung durch ausgewählte Sanitätshäuser

Die nachweislich große Erfahrung in der Oberschenkelprothetik sowie mit mikroprozessorgesteuerten Gelenken, spezielle Schulungen mit Prüfungsabschluss oder die technische Ausstattung mit Spezialgeräten sind Voraussetzung, um Patienten mit dem neuen Genium Kniegelenk zu versorgen. Damit wird ein einheitlich hoher Versorgungsstandard sichergestellt, so dass die komplexe Technik des neuen Prothesensystems durch die Anwender voll ausgeschöpft werden kann.

Weitere Informationen:

Karsten Ley

Leitung Unternehmenskommunikation

Otto Bock HealthCare GmbH, Max-Näder-Str. 15, 37115 Duderstadt

Telefon: (05527) 848-3036, Fax: (05527) 848-3360

E-Mail: karsten.ley@ottobock.de

www.ottobock.de